

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Allgemeiner Studierendenausschuss

Universität Hohenheim (805) - 70599 Stuttgart

Stuttgart- Hohenheim, 06.12.2017
Bearbeiterin/Bearbeiter AStA
Telefon (0711) 459 - 22060
Fax (0711) 459 - 24229
E-Mail: asta@uni-hohenheim.de



Protokoll zur 6. Sitzung des AStA der Universität Hohenheim Mittwoch, den 06.12.17 um 18:15 Uhr

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
2. Genehmigung der Tagesordnung.....	1
3. Genehmigung des Protokolls.....	1
4. altes Skriptenbüro und alter Skriptenbürokeller.....	1
5. Finanzanträge	2
6. Umlauf der Mitglieder und Referenten_innen	4
7. Internationalisierung	4
8. Universitätsjubiläum.....	5
9. Weihnachtskarten	5
10. Sitzungstermine Januar	5
11. Einrichtungsnummer 805.....	5
12. Wasserflaschen	5
13. Sonstiges	5

AStA-Mitglieder

Bauer, Andrea
Dangel, Aaron
Efinger, Tobias
Ertelt, Hannah
Gaber, Felix
Geiger, Sophia
Lenz, Janina
Schülen, Benedikt

Referenten_innen

Ehrle, Flora
Graf, Sarah
Weisser, Christina

Gäste

Schroth, Yannick
Brunnenträger, Gabriel
Kreysing, Joanna
Buse, Marcel
Zubler, Matthias

Protokoll zur 6. Sitzung des AStA der Universität Hohenheim

Datum: 06.12.2017



Besprechungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Begrüßung erfolgt durch Benedikt Schülen.

Es sind 8 Mitglieder in dieser Sitzung anwesend. Der AStA ist somit beschlussfähig.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt „altes Skriptenbüro“ wird umbenannt in „altes Skriptenbüro und alter Skriptenbürokeller“. Es gibt einen neuen Tagesordnungspunkt „Wasserflaschen“.

Die abgeänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. altes Skriptenbüro und alter Skriptenbürokeller

- Alter Skriptenbürokeller:

Es wurde vorgeschlagen den alten Skriptenbürokeller als Lagerplatz für studentische Gruppen zu verwenden. Des Weiteren soll er als Lagerraum für die Fachschaften und den AStA genutzt werden.

Es wird nachgefragt ob der Lagerplatz priorisiert verteilt werden soll. Priorisiert sind alle studentischen Gruppen, die bisher keinen Lagerplatz haben.

Es wurde beantragt, darüber abzustimmen, ob der alte Skriptenbürokeller als Lagerplatz für den AStA, die studentischen Gruppen und die Fachschaften genutzt werden soll. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Beschluss zur Nutzung des alten Skriptenbürokellers als Lagerplatz für das AStA, die studentischen Gruppen und die Fachschaften:
(8 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

Die Priorisierung erfolgt anhand einer zeitlichen Deadline. Die studentischen Gruppen werden über den Hochschulgruppenverteiler darüber informiert.

Es wird nachgefragt, ob der AStA die Schränke und Regale für den Lagerplatz zur Verfügung stellt. Vermutlich wird der AStA Schränke und Regale zur Verfügung stellen.

Außerdem soll ein Verleihsystem geschaffen werden, damit nicht alles doppelt und dreifach vorhanden ist, beispielsweise Strahler, Lichterketten, etc. Benedikt Schülen schreibt eine E-Mail an die Fachschaften und fragt nach ob sie bereit sind ihre Sachen in einen Gesamtpool zu geben. Es muss noch geklärt werden wie dieser Gesamtpool finanziert wird – zahlt der AStA dies oder werden die studentischen Gruppen und Fachschaften daran beteiligt. Außerdem muss geklärt werden wie eine mögliche Beteiligung aussieht. Dies wird in einem anderen Tagesordnungspunkt in einer anderen Sitzung diskutiert.

- Altes Skriptenbüro:

Vertreter_innen der Fachschaft WiPäd und der Kulturgruppe sind zu Gast. Die Vertreter_innen der Fachschaft KoWi wurden ebenfalls kontaktiert.

- Zunächst legt die Kulturgruppe dar, warum sie den Raum des alten Skriptenbüros haben möchten: Die Kulturgruppe ist eine sehr aktive Gruppe, die jede Woche eine Veranstaltung in der TMS organisiert und 2 große TMSen pro Jahr veranstaltet. Sie benötigen viel Lagerplatz für ihre TMS-Sachen, deshalb haben sie so viele Schränke. Sie sind eine große Gruppe mit vielen organisatorischen Aufgaben und treffen sich zweimal pro Woche im Namen der Kulturgruppe. Außerdem möchten sie ihre Gruppenarbeit transparenter gestalten und ein solcher Raum würde die Zusammenarbeit erleichtern.

Es wurde nachgefragt, warum die Kulturgruppe und keine andere Gruppe den Raum bekommen soll. Sie sind eine studentische Gruppe die sehr aktiv ist und jede Woche eine Veranstaltung organisiert.

Protokoll zur 6. Sitzung des AStA der Universität Hohenheim

Datum: 06.12.2017



Besprechungspunkte

Es steht fast jederzeit der AStA-Sitzungsraum zur Verfügung. Warum nutzt die Kulturgruppe diesen nicht? Der Raum ist zu klein für eine Sitzung und sollte eher für organisatorische Aufgaben genutzt werden.

Für die Kulturgruppe ist es in Ordnung den Raum mit anderen studentischen Gruppen zu nutzen, allerdings hätten sie den Raum lieber für sich allein.

Da die Kulturgruppe eine Teilgruppe des AStAs ist, ist es problematisch den Raum der Kulturgruppe zur Verfügung zu stellen, da der AStA dann einen weiteren Raum hätte.

Die Kulturgruppe wird dazu eingeladen die Räumlichkeiten des AStAs als Teilgruppe des AStAs zu nutzen.

- Nun legt die Fachschaft WiPäd dar, warum sie den Raum des alten Skriptenbüros haben möchten.

Die Fachschaft WiPäd nutzt den Fachschaftsraum der Fakultät W zusammen mit der Fachschaft WiWi und der Fachschaft KoWi. Sie können in diesem Raum nicht arbeiten, da der Raum derzeit als Lagerraum genutzt wird.

Die Mitglieder der Fachschaft WiPäd lagern ihre Sachen daher teilweise zuhause. Sie wären bereit sich das alte Skriptenbüro mit der Fachschaft KoWi zu teilen. Sie möchten in dem Raum ihre Sitzung abhalten. Die Fachschaft WiPäd ist eine junge Fachschaft und möchte sich in dem Raum treffen und sich besser kennen lernen können.

Außerdem soll der Raum als Anlaufstelle genutzt werden.

Es wird nachgefragt, ob sie sich bereits mit der Fachschaft KoWi bezüglich dem alten Skriptenbüro zusammengesetzt haben. Dies haben sie nicht.

Ihren aktuellen Raum können sie aufgrund der vielen Gegenstände die im Raum lagern nicht nutzen. Es wird angemerkt, dass bald Lagerplatz frei wird und der bisherige Raum dadurch wieder attraktiver und besser nutzbar wird.

Es wurde vorgeschlagen, dass die Fachschaften der Fakultät W ihre Doppel- und Trippestrukturen abbauen könnten, sowie die Fachschaft Naturwissenschaften.

Eine gemeinsame Nutzung des bisherigen Raumes wäre möglich, wenn der Raum aufgeräumter wäre.

Gegenstände sollen im alten Skriptenbürokeller gelagert werden und die Räume sollen arbeitstechnisch genutzt werden. Die derzeitige Raumnutzung ist nicht gut.

Einen Raum gemeinsam zu nutzen ist eine Frage der Kommunikation. Man kann einen Raum gemeinsam nutzen und ihn trotzdem für sich haben.

Die Kulturgruppe und die FS WiPäd werden gefragt, ob sie sich vorstellen können, den Raum gemeinsam mit der Fachschaft KoWi zu nutzen. Die Fachschaft WiPäd kann sich vorstellen den Raum mit der Fachschaft KoWi und der Kulturgruppe zu teilen. Die Kulturgruppe fragt nach warum die Fachschaft WiWi einen eigenen Raum bekommen soll und die Fachschaft WiPäd und die Fachschaft KoWi ebenfalls einen extra Raum zusammen bekommen sollen. Es sollte pro Fakultät einen Raum geben. Die Fachschaften der Fakultät W möchten zwei Räume, da sie die studierendenstärkste Fakultät sind. Es wird angemerkt, dass wenn genügend Lagerplatz vorhanden ist, es möglich ist einen Raum gemeinsam zu nutzen. Es wird als Chance angesehen sich innerhalb der Fakultät besser auszutauschen.

Sowohl die Kulturgruppe als auch die Fachschaft WiPäd möchte einen Begegnungs- und Arbeitsraum.

Es wird daher vorgeschlagen den Raum mit zwei Arbeitsplätze auszustatten und den studentischen Gruppen zur Verfügung zu stellen. Die Kulturgruppe möchte lieber einen eigenen Raum. Falls ein solcher Raum geschaffen wird, muss der Zugang zu diesem Gruppenraum geklärt sein und wie Ordnung gehalten wird.

Das weitere Vorgehen soll heute nicht abgestimmt werden, da es noch keine Meinungen von anderen studentischen Gruppen dazu gibt.

5. Finanzanträge

- 5.1. Das Gleichstellungsreferat möchte am queerfeministischen Bundestreffen teilnehmen und beantragt daher die Übernahme der Teilnahmegebühr in Höhe von 274€ für 2 Personen. Da der Finanzantrag keine Fahrtkosten enthält, wird die Vertagung beantragt. Der Finanzantrag wird einstimmig vertagt.

Protokoll zur 6. Sitzung des AStA der Universität Hohenheim

Datum: 06.12.2017



Besprechungspunkte

Beschluss zu Vertagung des Finanzantrags des Gleichstellungsreferats zum queerfeministischen Bundestreffen:
(8 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

- 5.2. Die Kulturgruppe beantragt für die Universitätskunst-Veranstaltung die Übernahme der Bastelmaterialkosten in Höhe von 200€. Das Bastelmaterial kostet 233,70€. Der Finanzantrag wird einstimmig genehmigt.

Beschluss zu Bastelmaterial für die Universitätskunst-Veranstaltung der Kulturgruppe in Höhe von 200€: (8 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

- 5.3. Die Fachschaft Agrar plant eine Exkursion nach Triesdorf. Es wird beantragt den Finanzantrag zu vertagen, da die Summen im Finanzantrag falsch sind. Die Vertagung wird einstimmig vertagt.

Beschluss zu Vertagung des Finanzantrags für die Exkursion der Fachschaft Agrar nach Triesdorf: (8 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

- 5.4. Greening Hohenheim beantragt für ihre Podiumsdiskussion die Übernahme der Kosten. Es wird die Vertagung des Finanzantrags beantragt, da die Summen nicht klar sind. Die Vertagung wird einstimmig genehmigt.

Beschluss zu Vertagung des Finanzantrags für die Podiumsdiskussion von Greening Hohenheim: (8 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

- 5.5. Es wird die Übernahme der Kosten für neue Mehrwegbecher mit AStA-Logo in Höhe von 1200€ beantragt. Die Kosten für die neuen Mehrwegbecher werden an die Veranstalter_innen weitergegeben, die die Becher verloren haben. Der Finanzantrag wird einstimmig genehmigt.

Beschluss zu Mehrwegbecher mit AStA-Logo in Höhe von 1200€:
(8 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

Protokoll zur 6. Sitzung des AStA der Universität Hohenheim

Datum: 06.12.2017



Besprechungspunkte

- 5.6. Da der Finanzantrag für das AStA-Wochenende formal nicht korrekt war, wird dieser erneut gestellt. Es wird die Übernahme der Kosten für das AStA-Wochenende in Höhe von 903,90€ beantragt. Der Finanzantrag wird einstimmig genehmigt.

Beschluss zu Übernahme der Kosten für das AStA-Wochenende in Höhe von 903,90€:
(8 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

Es gibt eine 10-minütige Pause.

6. Umlauf der Mitglieder und Referenten_innen

- Felix Gaber hat bezüglich des Universitätsjubiläum eine E-Mail an alle studentischen Gruppen geschickt.
- Janina Lenz hat an der Vorstellung für die Nutzung des Bio-Foyer teilgenommen. Die vorgestellten Tische sind bedingt barrierefrei aber nicht b1-zertifiziert. Das Schild für das AStA-Gebäude ist in Bearbeitung.
- Sarah Graf hat den SEP, insbesondere zu Gleichstellung und Internationalisierung, durchgearbeitet. Sie berichtet, dass die neuen Studierendenzahlen öffentlich sind und es nicht klar ist, wie die Studiengebühren verwendet werden. Sie hat eine Antwortmail des Rektors bezüglich der Senatszusammensetzung erhalten.
- Hannah Ertelt hat sich zusammen mit Aaron Dangel mit Frau Mackenstedt und Frau Konca getroffen. Der Wickeltisch wird im Neubau der Mensa aufgebaut. Die Gleichstellungskommission wird voraussichtlich im Februar nochmal tagen. Außerdem soll es voraussichtlich ab Januar eine Website zu sexueller Belästigung geben.
- Aaron Dangel organisiert mit dem Umweltreferat die Weihnachtsfeier der grünen Gruppen. Außerdem hat er die grünen Gruppen gebeten dem Umweltreferat die Protokolle ihrer Sitzungen zukommen zu lassen.
- Sophia Geiger und Christoph Zerfowski haben das Urteil über die Präsenzpflcht zusammengefasst und werden die Zusammenfassung an die Fachschaften weitergeben. Außerdem haben sie die Satzungsänderung für die StuPa-Sitzung nächste Woche vorbereitet.
- Christina Weisser bedankt sich dafür das für den Glühweinumtrunk auf Spendenbasis für Kenia der Pavillon der TMS genutzt werden durfte.
- Tobias Efinger versucht für die ausgefallene Turnierwoche eine Alternative zu schaffen. Es gibt die Überlegung die Turnierwoche in den Semesterferien nachzuholen. Außerdem möchte er ein Volleyballturnier und eventuell auch ein Tennisturnier organisieren.
- Andrea Bauer hat nächste Woche ein Termin mit dem Universitätsbauamt. Das Universitätsbaumamt möchte die Schlösser nicht bezahlen, denn sie bezahlen sie nur bei einem Erstbezug. Die Fachschaften sind bereit ihre Schlösser (Zylinder und Schlüssel) zu bezahlen. Die Adventskalenderaktion auf Facebook läuft gut. Außerdem bedankt sie sich für die gelungene Aufräumaktion im AStA-Keller. Andrea Bauer und Benedikt haben sich mit dem AAA und dem Rektor getroffen. Das AAA möchte während der Festwoche die TMS für den International-Day nutzen. Der letzter International-Day wurde bereits in der TMS veranstaltet.

7. Internationalisierung

Am 30.11. fand das Treffen der Projektgruppe Internationalisierung statt.

Es wurde das Sprachenkonzept vorgestellt.

- Die Kompetenzerwartungen für Deutsch als Fremdsprache und mögliche Umsetzungen diesbezüglich wurden vorgestellt.
- Die Kompetenzerwartungen für Englisch wurden vorgestellt.

Protokoll zur 6. Sitzung des AStA der Universität Hohenheim

Datum: 06.12.2017



Besprechungspunkte

8. Universitätsjubiläum

Christina Weisser, Andrea Bauer, Janina Lenz und Felix Gaber haben an der Rahmenprogrammvorstellung für das Universitätsjubiläum teilgenommen.

Es gibt folgende wichtige Veranstaltungen:

- 17.01.: Auftaktveranstaltung
- 07.06 – 07.07: Lange Tafel
- 02.07. – 07.07.:
 - 02.07. Dies Academicus
 - 03.07. Internationaler Tag
 - 04.07. Verleihung Preise und Stipendien
 - 05.07. Konzert Big Band der Universität Hohenheim und Big Band SWR
 - 06.07. internationaler Studierenden-Jahrmarkt
 - 07.07. Tag der offenen Tür mit internationalem Studierenden-Jahrmarkt

9. Weihnachtskarten

Es werden die Universitätsweihnachtskarten genutzt.

10. Sitzungstermine Januar

Es werden folgende Sitzungstermine für den Januar vorgeschlagen: 10.01., 17.01., 24.01. und 31.01.

Da am 17.01. die Jubiläumsauftaktveranstaltung und am 24.01. ist, fallen diese zwei Termine. Alternativ findet dafür eine Sitzung am 22.01. um 18.15 Uhr statt.

11. Einrichtungsnummer 805

Die Einrichtungsnummer 805 wird unter anderem auch von Fachschaften und studentischen Gruppen benutzt um Sachen der Universität ausleihen zu können. Problematisch ist dies, wenn diese Sachen verloren oder kaputtgehen, denn dann muss der AStA haften.

Es wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen: Die studentischen Gruppen müssen den AStA informieren, wenn sie die Einrichtungsnummer 805 verwenden und die Haftung für die ausgeliehenen Sachen übernehmen.

Andrea Bauer schreibt diesbezüglich eine E-Mail an alle studentischen Gruppen.

12. Wasserflaschen

PET-Flaschen sind nicht besonders gut, es wurde daher vom Umweltreferat angemerkt, dass es besser wäre künftig Wasser in Glasflaschen zu kaufen. Die Wasserflaschen aus Glas sind außerdem günstiger.

Es wird beantragt darüber abzustimmen, ob künftig Wasser in Glasflaschen gekauft werden soll. Es wird einstimmig beschlossen das künftig Wasser in Glasflaschen gekauft werden soll.

Beschluss zu Wasser in Glasflaschen:
(8 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

13. Sonstiges

Es gibt keine Punkte bei Sonstiges.

Protokoll zur 6. Sitzung des AStA der Universität Hohenheim

Datum: 06.12.2017



Die Sitzung endet um 22:17Uhr.

Benedikt Schülen
Vorsitzender des AStA

Flora Ehrle
Protokollantin